

paroknowledge[©]

Das Lifestyle Magazin zum Kongress

KUNST

Alfons Walde

KULTUR

Museum Kitzbühel

GOURMET

Café „La Victoria 1892“

WOHNTRENDS

In den Bergen Tirols

KITZBÜHEL

Kongress Destination

MODE

*Made in
Kitzbühel*



Rasmushof
Hotel • Kitzbühel

Herzlich • Tirolerisch • Echt

Wo der Mythos „Streif“ gelebt wird

G O L F E N • W A N D E R N • S K I F A H R E N • F E I E R N

Das Zielgelände der berühmten Streifabfahrt. Dort, wo im Winter die ganz Großen des Skisports ihre Siege feiern.

Ein Ort, an dem die Kraft der Kitzbüheler Bergwelt geradezu spürbar ist.

Hier liegt der Rasmushof. Tief verwurzelt mit der Tiroler Tradition, bietet das Hotel seinen Gästen aus aller Welt ein unverwechselbares Paket an Ursprünglichkeit und modernem Komfort.

Herzlich. Tirolerisch. Echt. Und stark.

- hauseigener 9-Loch-Golfplatz mit Golfacademy
- direkt an der Skipiste gelegen – ski in/ski out par excellence
- alle Zimmer und Suiten mit Balkon und herrlichem Ausblick in die Kitzbüheler Bergwelt
 - gemütliche Stuben, große Sonnenterrasse
- Kitzbühels größter Weinkeller (100 m²) mit über 400 verschiedenen Etiketten
 - Entspannungsbereich „Rasirena“
- Hermann-Reisch-Saal für Feierlichkeiten bzw. Seminare/Tagungen für bis zu 350 Gäste
 - nur wenige Gehminuten ins Stadtzentrum
 - an 365 Tagen im Jahr geöffnet



Kitzbühel

A-6370 Kitzbühel · Hermann-Reisch-Weg 15
Tel. +43/(0)5356/65252 · office@rasmushof.at · www.rasmushof.at · www.rasmushof.at/facebook



INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	04
Museum Kitzbühel	06 - 09
Alfons Walde	10 - 13
Kongress-Destination Kitzbühel	16 - 17
Mode „Made in Kitzbühel“	18 - 23
Wohntrends	25
Café aus Kolumbien für Österreich	28 - 36
Espressomaschinen mit Tradition	37



EDITORIAL

Liebe Leserin, Lieber Leser

Die Idee, ergänzend zum einem Programm-Magazin auch einen Lifestyle-Teil zu integrieren ist nicht neu. Trotzdem bedient kaum ein Veranstalter (zumindest nicht im zahnmedizinischen Sektor in Österreich) dieses sinnvolle und nachhaltige Instrument.

Das klassische Programm-Magazin hat normaler Weise nach Ablauf einer Veranstaltung ausgedient. Im besten



Falle liegen noch einige alte Exemplare irgendwo in Ihrem Büro oder vielleicht sogar noch in einer der unzähligen Kongress-Taschen.

Die Österreichische Gesellschaft für Parodontologie präsentiert ihr neugestaltetes Kongress-Magazin erstmals mit Stories, Reportagen und Wissenswertes in einem eigenen Lifestyle-Teil. Bei der

Themenauswahl war und ist uns der Bezug zu Kitzbühel und der Region besonders wichtig. Bereits in der nun vorliegenden Erstaussgabe mit zwei führenden Modeunternehmen und dem Museum Kitzbühel lesenswerte Geschichten präsentieren zu dürfen, hat unsere Erwartungen übertroffen und unser Konzept bestätigt.

Ein wichtiger Teil für einen gelungen Kongress sind auch externe Partner, ohne die eine Veranstaltung in dieser Qualität und diesem Umfang kaum realisierbar ist. Bei der Auswahl dieser Partner war es uns ebenfalls wichtig, Produkte oder Themen aufgreifen zu können, die auch für nicht am Kongress teilnehmende LeserInnen interessant sind. Die wunderbare Café Story dürfte viele Gourmet-Liebhaber auf den Geschmack bringen - für Kongressteilnehmer eine gute Gelegenheit, den Geschmack und die Qualität vor Ort zu testen.

Um beim Stichwort Café zu bleiben: Einmal kurz umgedreht wird aus unserem Kongress Magazin schnell ein „Coffee-Table“ Magazin mit lesenswerten Inhalten.

Ich wünsche Ihnen ein kurzweiliges Lesevergnügen.

Günter Lichtner
Redaktionsleitung





MUSEUM **KITZBÜHEL** SAMMLUNG ALFONS WALDE

Das Museum Kitzbühel – Sammlung Alfons Walde ist in zwei der historisch wertvollsten Gebäuden der Kitzbüheler Altstadt, dem ehemaligen Getreidekasten und dem mittelalterlichen Südwestturm der Stadtbefestigung untergebracht.





Auf gut 600 m² Ausstellungsfläche eröffnet es einen einmaligen Einblick in Geschichte und Kultur der Stadt und Region Kitzbühel. Ausgewählte Exponate, Film- und Toninstallationen führen vom bronzezeitlichen Bergbau um 1000 v. Chr. über die Stadtgeschichte bis zum Wintersport mit Toni Sailer und dem legendären „Kitzbüheler Skiwunderteam“ der 1950er Jahre.

Der Schwerpunkt der permanenten Schausammlung des Museums liegt auf Alfons Walde.

Stadtgeschichte: Vom bronzezeitlichen Bergbau zur Barockzeit

Um 1300 v. Chr. versorgt der nahe der Stadt befindliche Bergbau auf der Kelchalm das nördliche Alpenvorland mit dem begehrten Kupfer. Zu den im Museum Kitzbühel präsentierten Funden Holzgegenstände von einmaliger Qualität und Bedeutung für die urgeschichtliche Forschung. Zusammen mit Grabfunden der Urnenfelderzeit vom Lebenberg bei Kitzbühel gewähren sie einen spannenden Einblick in die Arbeits- und Lebenswelt der bronzezeitlichen Alpenbewohner.

Das historische Kitzbühel wird im romanischen Turmraum des 13. Jahrhunderts u. a. mit der Stadterhebungsurkunde von 1271 und dem mittelalterlichem Stadtrecht präsentiert. Zu den Exponaten, die ein Stockwerk darüber das barocke Kunstzentrum Kitzbühel veranschaulichen, zählen Gemälde und Grafiken Simon Benedikt Faistenbergers oder die Musik des Barockkomponisten Benedikt Anton Aufschnaiter

Wintersport

Ein besonderes Augenmerk liegt auf dem Wintersport, der in Kitzbühel mit Skipionier Franz Reisch in den 1890er Jahren einsetzt. In den 1950er Jahren lenkt das legendäre Kitzbüheler Skiwunderteam um Toni Sailer die internationale Aufmerksamkeit auf Kitzbühel, das inzwischen zum mondänen Wintersportplatz avanciert ist. Wintersportgeräte, Originalfotografien und historisches Filmmaterial erinnern an diese heroische Zeit des Kitzbüheler Fremdenverkehrs.

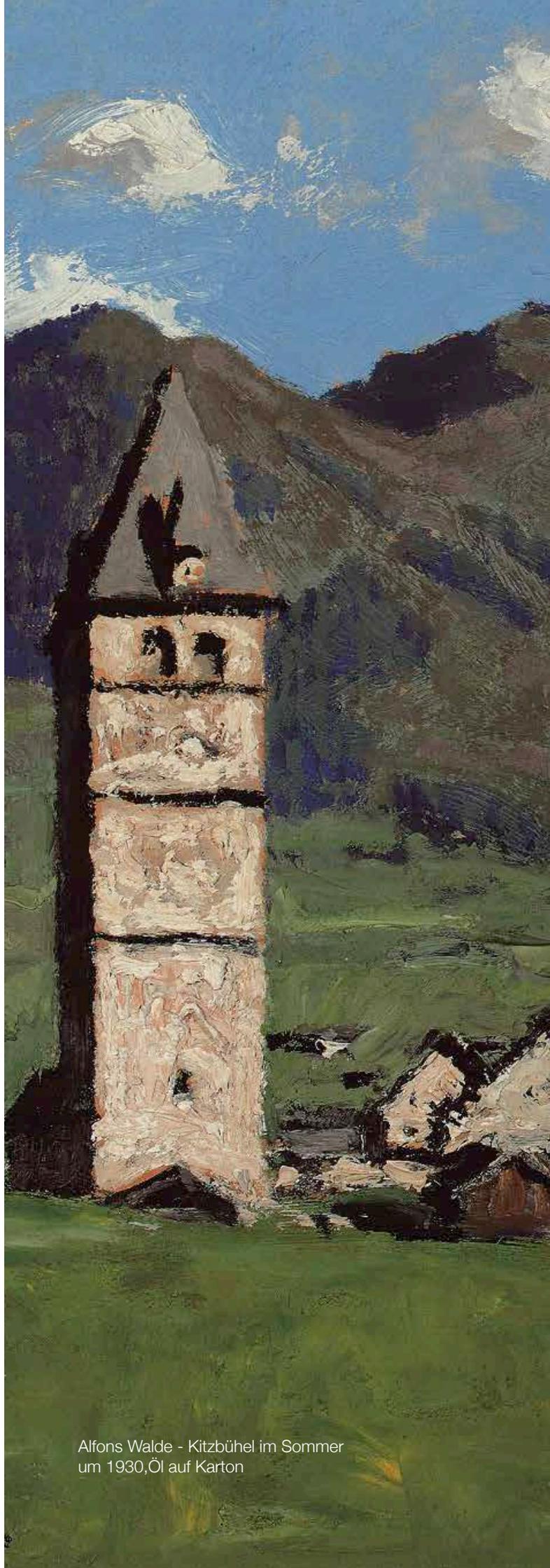
Sammlung Alfons Walde

Alfons Waldes Sicht der Kitzbüheler und Tiroler Winterlandschaft und des Wintersports erfreuen sich seit jeher größter Beliebtheit. Gemälde wie „Almen im Schnee“, „Auracher Kirchl“, oder „Der Aufstieg“ haben entscheidenden Anteil am Bild Tirols als verschneites Bergland, das zu aktiver sportlicher Betätigung herausfordert. Später entdeckt, inzwischen aber ebenso anerkannt, sind Waldes grandiose Akte und Stilleben und sein im Zeichen der Wiener Sezessionskunst, Gustav Klimts und insbesondere Egon Schieles stehendes Frühwerk.

Im dritten Obergeschoß und Dachgeschoß wird das Werk des Kitzbüheler Malers auf 250 m² mit 60 Gemälden sowie über 100 Grafiken, Zeichnungen, Fotografien und Druckgrafiken umfassend und mit allen seinen Facetten – außer dem Maler tritt der Architekt, Designer und Grafiker Alfons Walde in Erscheinung – präsentiert.

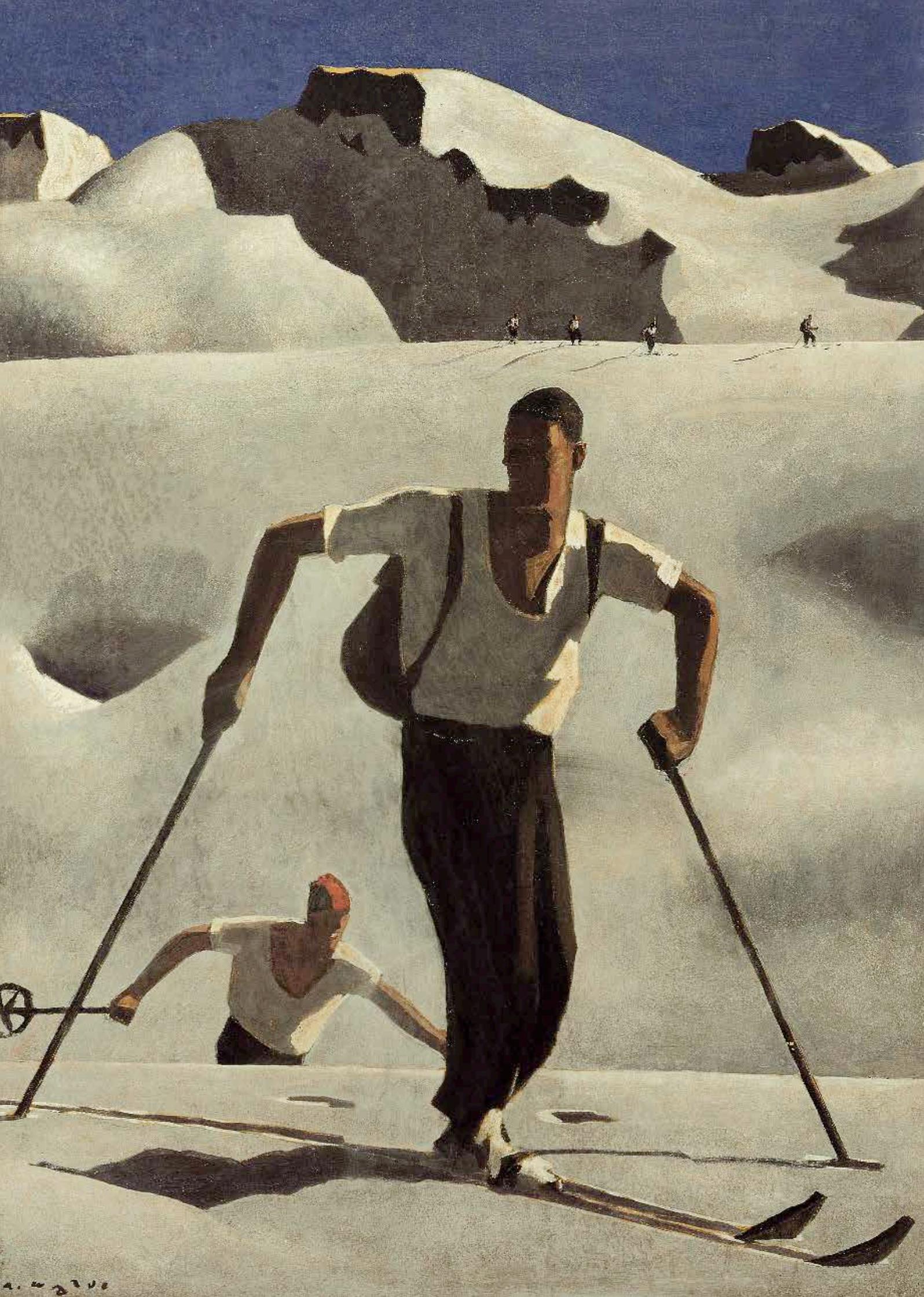
Sonderausstellungen

Drei- bis viermal jährlich stattfindende Sonderausstellungen informieren über Kunst und kulturgeschichtliche Themen vorwiegend des Kitzbüheler Raums.



Alfons Walde - Kitzbühel im Sommer
um 1930, Öl auf Karton





Alfons Walde

Alfons Walde wurde am 8. Februar 1891 als Sohn des Lehrers Franz Walde und Maria Walde (geb. Ritzer) geboren. 1892 übersiedelte die Familie nach Kitzbühel, wo Alfons Vater Schulleiter wurde. Ab 1903 besuchte er die Realschule in Innsbruck, die er 1910 mit ausgezeichnetem Erfolg abschloss.

Von 1910 bis 1914 studierte Walde an der technischen Hochschule Wien. Zu dieser Zeit hielt er sich meist bei seiner Tante in Kirchdorf in Oberösterreich auf. Mit weichen, warmen Aquarelltönen malte er die Bauerngehöfte, Felder und Gärten. Seine Bilder stellte er erstmals 1911 und 1913 in der Buchhandlung Czichna und in der Wiener Secession aus.

1917 kehrte er als Leutnant der dann Kaiserschützen genannten Truppe aus Bosnien zurück und begann 1918 wieder zu studieren. Ende 1918 wieder in Kitzbühel beheimatet, malte er Ölgemälde wie Jahrmarkt in Kitzbühel oder Kirchgang. Er schuf aber auch Aktzeichnungen wie Badende am Schwarzsee oder Nackter Rückenakt. 1919 schloss er mit dem in Kitzbühel ansässig gewordenen Wiener Arbeiterdichter Alfons Petzold Freundschaft und porträtierte ihn später auch. 1920 stellte er nach dem Krieg erstmals wieder Bilder aus und zwar in Wien. 1924 gewann er den 1. und 2. Preis beim Wettbewerb des Tiroler Landesverkehrsamtes. 1925 heiratete er Hilda Lackner aus Kitzbühel. Im selben Jahr nahm an der Biennale Romana in Rom teil und erhielt den Preis der Julius-Reich-Künstlerstiftung. 1928 entstand sein Bild Einsame Alm (Berghof, 1928), Öl auf Karton, welches im Jahre 2009 für einen Preis von € 390.000,00 einen Käufer fand.

Fortan ließ er seine Bilder in seinem eigenen Verlag auch als Poster und Postkarten abdrucken und vermarktete so seine Kunstwerke in der breiten Öffentlichkeit. Nach der Scheidung von seiner ersten Frau heiratete Walde 1930 Lilly Walter und wurde Vater einer Tochter. 1932 malte er unter anderem Bilder wie „Kaiser-Hochalm“ oder „Spätwinter“. In diesem Jahr entwarf er auch sein erstes offizielles Tirol-Plakat.

Walde selbst gründete 1923 den Kunstverlag Alfons Walde, der seine beliebtesten Bilder als Postkarten und später auch als Kunstdrucke vertrieb. Die am meisten gefragten Motive malte er selbst in vielen Exemplaren. „Diese gesteigerte Bildproduktion brachte ihm neben dem Vorwurf des Massenmalers aber auch eine weite internationale Popularität.“ (Günther Moschig in Walde 2005, S. 160). Außerdem entstanden schon ab 1930 zahlreiche unautorisierte Kopien, Nachahmungen und Fälschungen, gegen die Walde gerichtlich vorging, welche aber bis heute den Markt bevölkern.

Quelle & Foto: Wikipedia/Leitzsche



Abb. links: Alfons Walde - Der Aufstieg
1927 | Tempera auf Karton

Museum Kitzbühel Öffnungszeiten

Winter

(1. Dezember bis Ostersonntag)
Di – Fr, So 14 – 18 Uhr, Sa 10 – 18 Uhr,
Do 14 – 20 Uhr

26.12. – 6.1. täglich 10 – 18 Uhr,
Do Abendöffnung bis 20 Uhr
24./25.12., 3. oder 4. Samstag im Jänner
(Hahnenkammrennen) geschlossen

Sommer

(Dienstag nach Ostern – 31. Oktober)
Di – Fr 10 – 13 Uhr, Sa 10 – 17 Uhr
Juli, August, September: täglich 10 – 17 Uhr,
Donnerstag 10 – 20 Uhr
1. Mai, 1. Samstag im August geschlossen

Für Gruppenführungen auf Anfrage auch
außerhalb der angegebenen Öffnungszeiten

Eintrittspreise:

Erwachsene	€ 6,00
Gruppen ab 10 Personen, Familienkarte Land Tirol, Erwachsene	€ 4,00
Kinder und Jugendliche bis 18	frei

Museum Kitzbühel

Hinterstadt 32
6370 Kitzbühel
T: 0043 (0) 5356 67274
info@museum-kitzbuehel.at
www.museum-kitzbuehel.at

Fotonachweis
Museum Kitzbühel: Lazzari, Stadtarchiv Kitzbühel
Alfons Walde: VBK Wien

BEST WESTERN PREMIER HOTEL KAISERHOF KITZBÜHEL

Alles ist hier „eine Spur persönlicher“ – denn wir wollen Ihren Aufenthalt auch während eines anstrengenden Seminars mit einer Prise Urlaubsgefühl vermischen.



Das **BEST WESTERN PREMIER Hotel Kaiserhof** liegt direkt an der weltberühmten **Skipiste „Streif“** und an der Hahnenkammbahn-Talstation und nur ein paar Schritte entfernt vom **Kitzbüheler Kongresszentrum** sowie der romantischen Altstadt Kitzbühels.

Hier dürfen Sie sich zurücklehnen, während wir mit Engagement überzeugen und mit Professionalität und Herzlichkeit zur Seite stehen. Sammeln Sie Erinnerungen an unvergessliche Tage mitten in Kitzbühel bei uns im **BEST WESTERN PREMIER Kaiserhof**!

Bei uns finden Sie 6 funktionale Seminarräume, welche auf Ihre unterschiedlichen Bedürfnisse zugeschnitten sind. Das Team im **BEST WESTERN PREMIER Kaiserhof** wird Sie begeistern mit hoher Qualität und zuvorkommendem und persönlichem Service.

Damit Ihre Veranstaltung auch zu einem kulinarischen Erfolg wird, bieten wir Ihnen eine **große Auswahl an Kaffeepausen**. Durch ein vital gestaltetes Pausenambiente schöpfen Sie **neue Leistungskraft**.

Verpflegung nur vom Besten

Schon Johann Wolfgang von Goethe meinte sehr trefflich: „Das Essen soll zuerst das Auge erfreuen und dann den Magen“ – im **BEST WESTERN PREMIER Kaiserhof** wird Ihr Gaumen kulinarisch verführt. Unser Küchenchef pflegt

einen sehr bodenständigen Umgang mit den Zutaten: gekocht wird mit Himalaya Salz und Grander Wasser, die Produkte kommen zu einem großen Teil von heimischen Betrieben und teilweise von Bauern aus der Region – und jeden Abend überrascht Sie unser Küchenteam mit einem Augenschmaus und einem Genusserelebnis!

Da Sie während Ihres Aufenthaltes wohl selten Ihr Auto benötigen, parken Sie dieses doch kostenlos in unserer Tiefgarage.



Kontakt

Kaiserhof Kitzbühel
6370 Kitzbühel, Hahnenkammstr. 5
T +43 5356 755 03
kitz@hotel-kaiserhof.at
www.kaiserhof-kitz.at



re COMM 12
Real Estate Leaders Summit

KITZKONGRESS WIP

HERZLICH
WILLKOMMEN
WELCOME

re COMM 12

KITZBÜHEL PERFEKTE KONGRESS-DESTINATION

Kitzbühel etabliert sich zunehmend als international anerkannte Kongress-Destination und zieht verstärkt renommierte Fach-Kongresse in die Gamsstadt



Mag. Birgit Ducke
GF KitzKongress

Wer Kitzbühel als Tagungsdestination auswählt, trifft gleichzeitig eine Entscheidung für 365 Tage voller Sport, Natur und Lebensgefühl. Die Stadt ist eine legendäre Region im Herzen der Alpen, wo Lifestyle auf Tradition trifft und der Berg zur Inspiration wird. Wo lässt es sich besser tagen als inmitten einer der schönsten Naturregionen?

Eben diese Synergie von alt und neu, von Tradition und Moderne spiegelt sich in Kitzbühel sowohl im Bereich der Hotellerie & Gastronomie als auch in dem 2010 eröffneten KitzKongresszentrum wider. Seit März 2013 verfügt das Kongresszentrum über eine FULL-HD Projektionstechnik und inspiriert internationale Kongress- und Tagungsplaner sowie Meeting-Teilnehmer gleichermaßen.

Ein sehr renommierter Kongress konnte gemeinsam von Tagungsleiter Dr. Fuchs-Martschitz und K3-GF Birgit Ducke ab 2013 in den KitzKongress nach Kitzbühel geholt werden: Die „paroknowledge“ mit 500 Tagungsteilnehmern findet von 30.05 bis 01.06.13 im K3 statt. Insgesamt erwarten wir ca. 700-800 Personen, die im Rahmen diese Veranstaltung Kitzbühel besuchen werden.

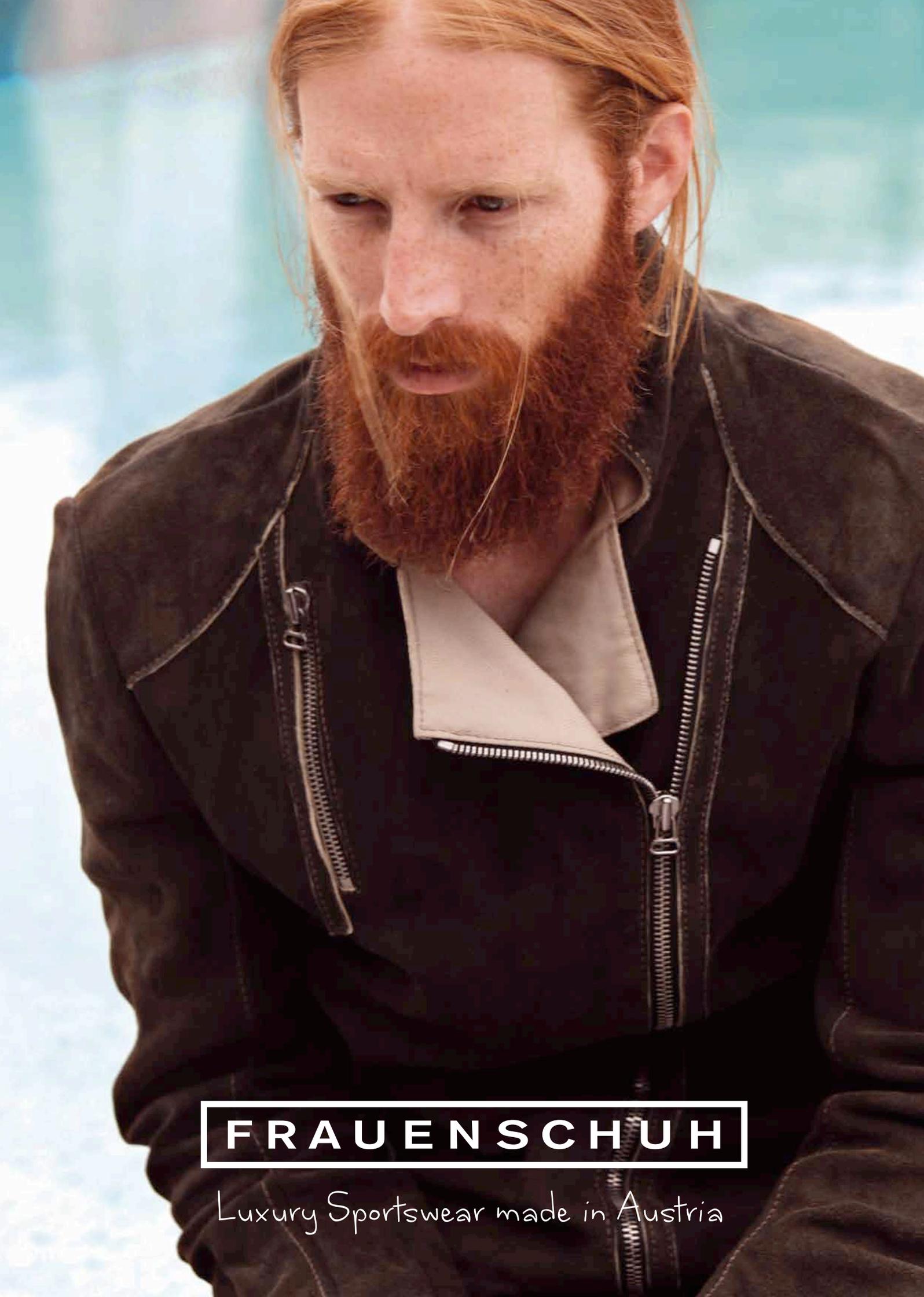
„Wir sind stolz, dass es uns gelingen ist, einen der größten Zahnärztekongresse Österreichs nach Kitzbühel zu holen“, freuen sich Dr. Andreas Fuchs-Martschitz und KitzKongress-Geschäftsführerin Birgit Ducke.

„Als Vizepräsident der österreichischen Gesellschaft für Parodontologie war es mir immer ein Anliegen, diese wichtige Fortbildungsveranstaltung in den Westen Österreichs zu ziehen. Die Vorzüge unserer schönen Stadt und der gesamten Region haben letztendlich dafür den Ausschlag gegeben“, unterstreicht Fuchs-Martschitz.

„Nicht nur die zusätzlichen Nächtigungen im 4- und 5-Sterne-Segment haben einen positiven Effekt auf die Wirtschaft der Region Kitzbühel. Auch durch die höher getätigten Ausgaben, die Kongressgäste im Vergleich zu klassischen Touristen tätigen, profitieren Restaurants, Wirtschaftsbetriebe und vor allem die Stadt Kitzbühel selbst, was sich durchwegs positiv auf die gesamte Wertschöpfung der Region ausübt“, erklärt Birgit Ducke.



Kaspar Frauenschuh GmbH
Josef-Herold-Str. 13-15 | A-6370 Kitzbühel
t +43 5356 642 61 | office@frauenschuh.com
www.frauenschuh.com



FRAUENSCHUH

Luxury Sportswear made in Austria

MODE MADE IN KITZBÜHEL

**Bodenständig, traditionell, exklusiv und extravagant
Zwei erfolgreiche, heimische Modeunternehmen**



Hedi Grager
(Freie Journalistin)

www.hedigraeger.com

Kitzbühel ist die wohl legendärste Sportstadt in den Tiroler Alpen. Sie ist mondän exklusiv, trotzdem findet man hier aber auch Bodenständigkeit und Tradition. Das Hahnenkammrennen mit der berühmten „Streif“, das weltgrößte Snow-Polo Turnier, das Austrian Open Kitzbühel und natürlich die zahlreichen Promi-Partys locken jährlich Sportbegeisterte, Prominente und den Jetset an.

Die entsprechend exklusive und extravagante Kleidung bis hin zum Dirndl und der Lederhose findet man in den ebenso berühmten Modegeschäften der international bekannten Marken Frauenschuh und Sportalm. Zwei traditionelle und heimische Familienunternehmen, bei denen beste Qualität, Bodenständigkeit und extravagantes Design zum Erfolgskonzept gehören.

FRAUENSCHUH

Frauenschuh ist ein Familienunternehmen aus Kitzbühel, das seit über 50 Jahren Wert auf Individualität, Authentizität und höchste Qualität legt. Die Ursprünge der Frauenschuh-Historie gehen zurück auf Kaspar Frauenschuhs Eltern Hans und Anna, die eine Gerberei in Kitzbühel besaßen. Dort entstanden maßangefertigte Kleidungsstücke aus hochwertigstem Leder für Kunden aus aller Welt. Frauenschuh schätzt Kitzbühels Vielseitigkeit. Ob leidenschaftlicher Bergsteiger oder modeaffiner Jetset: Hier kommen alle auf Ihre Kosten. Dieser Kontrast spiegelt sich auch im luxuriös Ladengeschäft wider, wo charmant volkstümliche Wand-Motive von Alfons Walde auf stylisches Einrichtungsdesign treffen. Für die Familie Frauenschuh ist Kitzbühel „die denkbar schönste Heimat“ und daher einfach perfekt.

„Made in Austria“ steht bei Frauenschuh für traditionelle Manufaktur, Authentizität und lebendige Tradition. Wichtig ist ihnen, bei aller Kreativität nicht jedem Trend zu folgen und sich selber treu zu bleiben. Erst daraus entsteht zeitlose Mode. „Man muss es mit Liebe machen, wenn es gut werden soll“, so die Philosophie des Unternehmens. Entworfen wird, mit hohem Anspruch an Material und Verarbeitung, luxuriöse aber auch authentische Sportstyle Fashion für anspruchsvolle und bewusst lebende Menschen. Der typische Frauenschuh-Stil: modern -



aber beständig, detailbesessen - aber lässig. Die Entwürfe, die in Paris und Kitzbühel entstehen, werden in der Steiermark gefertigt. Dem Fair Trade-Gedanken folgend kommen die Materialien möglichst ausschließlich von namhaften Produzenten aus Österreich, Deutschland, Italien oder der Schweiz. So werden die Produkte unter dem Bluesign Zertifikat hergestellt und anschließend in kleinen Manufakturen von Hand in limitierter Stückzahl zu Designerstücken verarbeitet. Frauenschuh legt Wert darauf, in Österreich zu produzieren und meint, dass nur ein Kleidungsstück, das ohne Ausbeutung von Mensch und Umwelt produziert wird, diese kraftvolle, exklusive Ausstrahlung auf Dauer Bestand haben kann.

Frauenschuh Leder wird biologisch gegerbt und gefärbt und erhält durch dieses Verfahren sein unverwechselbares Aussehen: den weichen geschmeidigen Griff, ergänzt mir perfekter Passform und individuellem Styling.

Die Skikollektion von Frauenschuh gilt unter Wintersportlern als der Geheimtipp schlechthin. Die Jacken und Skihosen vereinen Mode und Funktion in perfekter Weise. 2007 wurde Frauenschuh bei den ISPO GLOBAL SPORT & STYLE AWARDS von einer kochkarätigen Jury aus internationalen Fachhändlern und Journalisten zum Sieger in der Kategorie "PREMIUM WINTERSTYLE FASHION" gewählt. Während der Pariser Modewoche hat Frauenschuh eine Woche lang einen Showroom in der Rue d'Alger, wohin vor allem internationale Kunden zum Ordern für die nächste Saison kommen.

SPORTALM
KITZBÜHEL

Sportalm produziert seit etwa 50 Jahren in Kitzbühel und ist eines der erfolgreichsten Unternehmen in der österreichischen Textilbranche. Es hat sich qualitativ hochwertiger Mode verschrieben und verbindet Alltagstauglichkeit mit einem schicken Design. Bewährte Handwerkstechniken verarbeiten innovative Funktionsmaterialien, mit denen Sportalm das Lebensgefühl von Kitzbühel aufgreift und in die Welt hinausträgt. Internationalität und Regionalität werden durch Design und funktionale Eigenschaften miteinander verbunden. Sportalm gilt bei der Ski- und Trachtenmode als Vorreiter in Punkto Farben: Bereits Mitte der 70er-Jahre produzierte Sportalm Dirndl in Gelb und Pink, was bei Traditionalisten für einiges Entsetzen sorgte. Sportalm besitzt noch heute in Kitzbühel eine firmeneigene Stickerei, in der speziell die aufwendige Trachtenmode hergestellt wird.

Das Unternehmen wurde im Jahr 1953 als eine kleine Stickerei in Kitzbühel gegründet. 1968 erweiterte sich die Kollektion um Dirndl und fünf Jahre später wurde eine Skimode-Kollektion lanciert. Wilhelm Ehrlich, seit 1976 Geschäftsleiter von Sportalm, erwarb 1980 das gesamte Unternehmen. Er ist Unternehmer mit Leib und Seele. Seine Frau Herta leitet zwei Sportalm-Modegeschäfte in

Kitzbühel, seine Tochter Christina ist die „Rechnerin“ und leitet den Vertrieb.

Seit Beginn der 90er-Jahre unterstützt Tochter Ulli ihren Vater als Chefdesignerin. Unter ihrer kreativen Führung wird das Sportalm-Sortiment konsequent erweitert: In Zusammenarbeit mit dem französischen Designerpaar Marithé + François Girbaud entsteht 1998 die Sportcouture-Linie 'Active'. 2004 kommt die Linie 'e.motion' hinzu - damit gibt es neben Tracht und Wintersportmode nun auch elegante, sportive Damenkleidung für den Alltag und ein ganz neues modisches und erfolgreiches Zeitalter bei Sportalm beginnt.

Bei ihren Entwürfen für die Trachtenmode orientiert sie sich an klassischen, teils historischen Vorlagen und Stoffen, die modern interpretiert und mit aufwändigen Details verziert werden. So entsteht Kleidung, die unverwechselbar ist und die durch Liebe zum Detail begeistert. Ob für die Ski-Piste oder zum Après-Ski, ob sportlich, glamourös oder handgearbeitetes Dirndl - Ulli Ehrlich schafft es immer wieder, in ihren Kollektionen mit internationalem Flair und lokalen Traditionen ein besonderes Lebensgefühl zu schaffen. Mit ihren Sportalm-Kollektionen ist sie in 22 Ländern weltweit vertreten – gefertigt wird aber ausschließlich in Europa.

Ulli Ehrlich versteht ein „Made in Austria“ als Verpflichtung. Sportalm will qualitativ hochwertige Mode machen, die alltagstauglich ist, chick aussieht und der Trägerin ein gutes Gefühl gibt. Denn Mode soll ja vor allem Spaß machen. Als verantwortungsvolles und international tätiges Unternehmen sieht es Sportalm als Verpflichtung, soziale Projekte wie den Tiroler Verein „Kindern eine Chance“ und „Pink Ribbon“ zu unterstützen. Seit 2010 stützt das Unternehmen die Debütantinnen des „Life Ball“ in Wien mit Sportalm Kleidung aus.

Ebenfalls 2010 wird Wilhelm Ehrlich in der Berufsgruppe Bekleidungsindustrie zum „Unternehmer des Jahres“ gewählt und Tochter Ulli Ehrlich mit dem Leading Ladies Award in der Kategorie „Kind und Karriere“ ausgezeichnet. Mit diesem Award ehrt das Magazin MADONNA Frauen für Ihre herausragenden Leistungen.

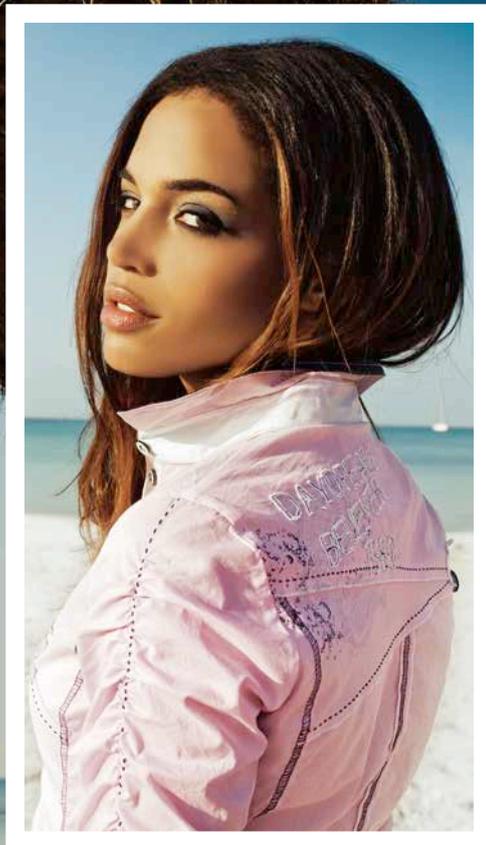




Sportalm exclusive Kitzbühel / Josef-Pirchl-Str. 18 (gegenüber Postamt) / Tel. 05356 - 71038
Sportalm Outlet Kitzbühel / St. Johanner Str. 09 / Tel. 05356 - 74097
Sportalm / Tel. +43 (0)5356-64361-0 / Magazin unter: sportalm@sportalm.at / shop online www.sportalm.at

SPORTALM
KITZBÜHEL

SPORTALM
KITZBÜHEL



*DAYDREAM BELIEVER - Unbeschwerte Hochsommerträume in Pastell. Diese Romantische Casual Kollektion ist nicht nur schön, sondern auch noch hochfunktionell. Entdecken Sie jetzt die große Auswahl der Sommer Kollektionen bei **SPORTALM exclusive**, Josef-Pirchl-Straße 18 in Kitzbühel oder unter www.sportalm.at*



60 Jahre Sportalm Kitzbühel der Inbegriff für exklusive Mode und Design

1953 begann Sportalm als kleine, feine Stickerei. In den 70ern brachte das Kitzbüheler Traditionsunternehmen unter Wilhelm Ehrlich Schwung und Farbe ins Dirndl und gilt damit als Wegbereiter dafür, dass sich alpiner Lifestyle und internationale Fashion heute so wunderbar ergänzen. Die Hingabe zum kleinen Detail ist eine der größten Design Stärken von Sportalm. Sie erzeugt das gewisse Etwas, das Besondere, das Sportalm Kund(inn)en so schätzen. Mittlerweile gehört Sportalm Kitzbühel mit seiner Fashion, Ski und Tracht Kollektion zu den erfolgreichsten Textilunternehmen made in Austria.

Die Sommer Kollektion 2013

In der Sommer Kollektion 2013 zeigt sich Blue Denim in erfrischenden Kombinationen mit Leder und Nylon, leicht und luxuriös zugleich. Das Ethnothema wird besonders urban und sportiv interpretiert. Polka Dots, Vichy Karos und Streifen zollen den 50s Tribut. Bei Daydream Believer versprühen Blumendrucke hochsommerliche Leichtigkeit, egal ob am Strand, in der City oder am Golfplatz. Matchpoint liefert eine raffinierte Hommage an die klassische Tennisclub-Mode der 20s.

Powerfarben wie Pink, Orange und Rot verführen diesen Sommer ebenso wie zarte Pastelltöne. Ganz nach Lust und Laune bleiben der modebewussten Kundin vielerlei Kombinations Möglichkeiten. Und es wäre nicht typisch Sportalm, würden nicht unzählige liebevolle Details - von selbstgefertigten Knöpfen, stylischen Aufnähern oder Kordeln an Blazern und Shirts - aus jedem Teil der Sportalm Kollektion ein unverwechselbares Lieblingsstück machen.

Herta Ehrlich und ihr gesamtes Team von sportalm exclusive freut sich darauf, Ihnen die Vielfalt der Sportalm Kollektionen zu zeigen.

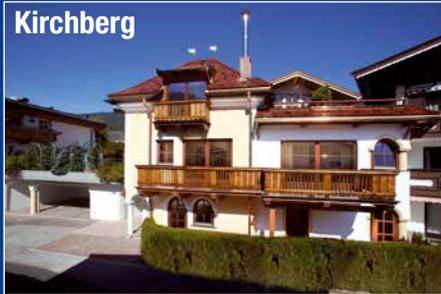
**Sportalm exclusive by Herta Ehrlich / Josef-Pirchl-Str. 18
6370 Kitzbühel / 05356 71038 / www.sportalm.at**

**FMI**FUCHS-MARTSCHITZ IMMOBILIEN
REAL ESTATE

IMMOBILIEN - DIE SICHERSTE ANLAGE

Christine Fuchs-Martschitz**office@fmi-kitz.at****Tel.: +43 664 120 45 18****Triest****Triest/Apartmentanlage** 2363-725

Diese einzigartige Dachgeschosswohnung befindet sich in einer Apartment-Anlage mit italienischem Dorfcharakter und besteht aus einem Wohn-/Essbereich mit integrierter Küche, zwei Schlafzimmern mit Bädern en suite und einer großzügigen Terrasse mit Blick auf die tiefblaue Adria. Die Wohnung besticht durch die elegante Inneneinrichtung und vermittelt mediterranes Lebensgefühl. Am Strand steht ein eigener überdachter Bereich mit Liegen zur Verfügung.

Wohnfläche: ca. 70 m²**Kaufpreis: € 580.000,-****Kirchberg****Luxuriöses „Haus im Haus“ mit repräsentativem Flair** 2363-587

Dieses großzügige „Haus im Haus“ erstreckt sich über drei Etagen und bietet Wohnkomfort auf höchstem Niveau. Eine repräsentativ und großzügig gestaltete Eingangshalle mit dazugehörigem Weinkeller bieten das richtige Ambiente für Empfänge und private Einladungen. Bei den aufwändigen Holzarbeiten wurde Tiroler Handwerkskunst in Perfektion umgesetzt. Ein überaus großzügiger Wellnessbereich mit Sauna, Dampfbad und Ruhe-/Fitnessraum runden optimales Wohngefühl ab.

Wohnfläche: ca. 420 m²**Kaufpreis: auf Anfrage****Kitzbühel****Exklusive Wohnung in Kitzbühel** 2363-719

Diese exklusive Dachgeschosswohnung befindet sich nur wenige Gehminuten vom Zentrum von Kitzbühel entfernt und ist ausgestattet mit einem großzügigen Wohn-/Essbereich, einer Küche mit hochwertigen Holzeinbauten, drei Schlafzimmern mit Bädern en suite und einer Dampfsauna. Bei der Innenausstattung wurde auf gediegene Handwerkskunst großer Wert gelegt; sie vermittelt Wohnambiente auf höchstem Niveau. Für Fahrzeuge stehen zwei Garagenplätze zur Verfügung.

Wohnfläche: ca. 180 m²,**Kaufpreis: € 2.230.000,-****Ellmau****Sonniges Baugrundstück** 2363-710

Dieses ca. 873 m² große Grundstück liegt in einer sonnigen und ruhigen Lage mit einem herrlichen Ausblick auf den Wilden Kaiser. Der Golfplatz von Ellmau ist in nur wenigen Gehminuten erreichbar. Eine Einreichplanung für ein Einfamilienwohnhaus mit Garage wurde schon erstellt und die Genehmigung liegt bereits vor. Es besteht natürlich auch die Möglichkeit dieses Objekt nach eigenen, individuellen Vorstellungen zu planen, um sich hier seine „Traummobilie“ zu schaffen. Im Sommer ist Ellmau der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen aller Art und im Winter profitiert der Ort durch die direkte Anbindung an die SkiWelt „Wilder Kaiser“ mit Abfahrten bis ins Tal.

Grundfläche: ca. 873 m²**Kaufpreis: € 329.000,-****Kitzbühel****Exklusive Erdgeschosswohnungen in Kitzbühel** 2363-702

Diese zwei hochwertigen Erdgeschosswohnungen mit separatem Eingang befinden sich auf der Sonnenseite von Kitzbühel und bieten einen herrlichen Blick auf die Gamsstadt sowie auf die umliegende Bergwelt. Ausgestattet mit je einem großzügigen Wohn-/Essbereich mit integrierter Küche, drei Schlafzimmern mit Bädern en suite, einer gepflegten Terrasse sowie einem Gartenanteil von 600 m² lässt diese Immobilie keine Wünsche offen. Die Innenausstattung besticht durch die hochwertigen Materialien, wie Holzböden aus Eiche, Altholz bei den Türstücken, edle Natursteine bei den Bädern, um hier nur einige Details zu nennen. Die Einfahrt in die Tiefgarage ist beheizt und bietet Platz für fünf Fahrzeuge.

Wohnfläche: ca. 470 m²**Kaufpreis: auf Anfrage****Pörtschach****Exklusive Apartmentanlage „Sunset“ am Wörthersee** 2363-660

Wohnen am Wörthersee - Die Sunset Apartments in Pörtschach bieten exklusiven Wohnkomfort an einem der schönsten Wohnorte Österreichs. Über drei Stockwerke verteilt stehen 12 Apartments in verschiedenen Größen zur Auswahl: Von den Apartments im Erdgeschoss mit Terrasse und Grünfläche bis zu den beiden Penthouse-Apartments mit herrlichem Blick auf den Wörthersee. Bei der Innenausstattung werden nur hochwertige Materialien gepaart mit zeitgemäßem Design verwendet.

Wohnfläche: von 61 m² bis 119 m²**Kaufpreis: € 279.000,- bis € 690.000,-**

WOHNTRENDS IN DEN BERGEN TIROLS

Ein Feriendomizil in den Bergen Tirols ist begehrtter denn je. Im Luxussegment hat sich in den letzten Jahren hier ein relativ einheitlicher Wohntrend ausgebildet.

Die neuen Second Homes der alpinen Toplagen erstrahlen heutzutage in einer exklusiven, an historische Gebäude angelehnten Bauweise, für welche ich die Begriffe „montanen Bautradition“ bzw. „montane Bauweise“ geprägt habe.

Diese Bauweise entwickelte sich aus den alten Bauernhausformen, die sich wiederum historisch aus Einflüssen der Natur abgeleitet hat. Holz und Stein waren die reichlich vorhandenen Baustoffe. Mit Giebeldächern, kleinen Fenstern und wetterschutzgebenden Vordächern und Balkonen trotzte man früher strengen, schneereichen Wintern. Ein Teil der, vor allem bäuerlichen Arbeit konnte anno dazumal unter dem Vordach, auf dem Balkon oder im Schutz dessen erledigt werden.

In den letzten Jahren hat sich, vor allem bei neuen, hochwertigen und luxuriösen Ferienhäusern in den alpinen Toplagen wie Kitzbühel, St. Anton am Arlberg und Lech die Architektur von der „regional-alpinen“ zur „montanen“ Tradition weiter entwickelt. Immer mehr Formen und Einflüsse aus anderen Bergregionen wurden übernommen - auch aus der Schweiz und dem nordamerikanischen und kanadischen Raum.

Aus dem eidgenössischen Raum wurden großflächige Steinbauten übernommen, während aus dem nordamerikanischen Bergen der Lodgenstil mit großen Fensterflächen, massiven Dielen und hohen, sichtbaren Dachstuhlkonstruktionen Einfluss auf die örtliche Bautradition

genommen hat. Dieser Einfluss setzt sich bis zu den Interieurs fort, wo Reh- und Gamskrickerln heutzutage den Bären- und Elchgeweihen und Großwildfellen weichen.

Tiroler Landhäuser lassen sich oftmals auf den ersten Blick nicht mehr von den Lodges in den nordamerikanischen Bergen unterscheiden. Luxusimmobilien, das sind Objekte jenseits der EUR 5 Mio – Grenze, sind fast ausschließlich in montaner Bautradition errichtet, weil hierfür die größte Nachfrage besteht. Denn wer sich einen Ferienwohnsitz in den Bergen anschafft, will damit auch ein Stück Tradition - eine vermeintlich urtraditionelle Bauform - erwerben. Dass diese Objekte im Inneren in höchster Qualität ausgeführt sind und auch die Haus- technik alle Stücke spielt versteht sich von selbst.

Wer sich eine Ferienimmobilie in den Bergen kauft oder baut, egal ob zur Eigennutzung oder als Bauträger, soll sich daher genau die Zielgruppe für einen möglichen zukünftigen Verkauf oder Wiederverkauf überlegen.

Große Nachfrage oder Nische in moderner Architektur – das ist die entscheidende Frage. Wenn diese Frage konsequent beantwortet ist, kann nicht mehr viel passieren. Wenn die Immobilie dann auch noch Freizeitwohnsitzwidmung und Schipistennähe aufweist, ist absolute Werthaltigkeit gesichert.



Dr. Christian Neumayr
MRICS Member of the Royal Institution of Chartered Surveyors, Immobiliensachverständiger und -gutachter

Kontakt

Dr. Christian Neumayr
6380 St. Johann, Kaiserstraße 12a,
T +43 664 530 73 73
office@immon.eu.at
www.immo-gutachter.at

In Bestform.

Die neue E-Klasse. Jetzt bei Ihrem Mercedes-Benz Partner.

Kraftstoffverbrauch (NEFZ) 4,1-9,4 l/100 km, CO₂-Emission 107-219 g/km.
www.mercedes-benz.at/e-klasse





Mercedes-Benz
Das Beste oder nichts.





11°7'19.70",N
74°5'33,64 W

LA **VICTORIA** 1892
CAFÉ ARABICA AUS KOLUMBIEN
FÜR ÖSTERREICH

Café direkt vermarktet - direkter geht nicht. Vom Strauch
in die Tasse ist die Idealvorstellung des Kaffeeliebhhabers:
Komplette Nachvollziehbarkeit (neudeutsch „traceability“)
vom Anbau auf der Plantage über Waschen und
Aufbereiten des Kaffees bis hin zum
kritischen Röstprozess.





La Victoria 1892
Café direkt vermarktet -
direkter geht nicht,

bis zum fertig gerösteten Kaffee, den
der Kunde üblicherweise im Geschäft
kauft. Dass dieser lange Verarbeitungs-
weg vom Kaffeepflanzer, dem Cafetero,
selbst kontrolliert wird ist sehr selten.

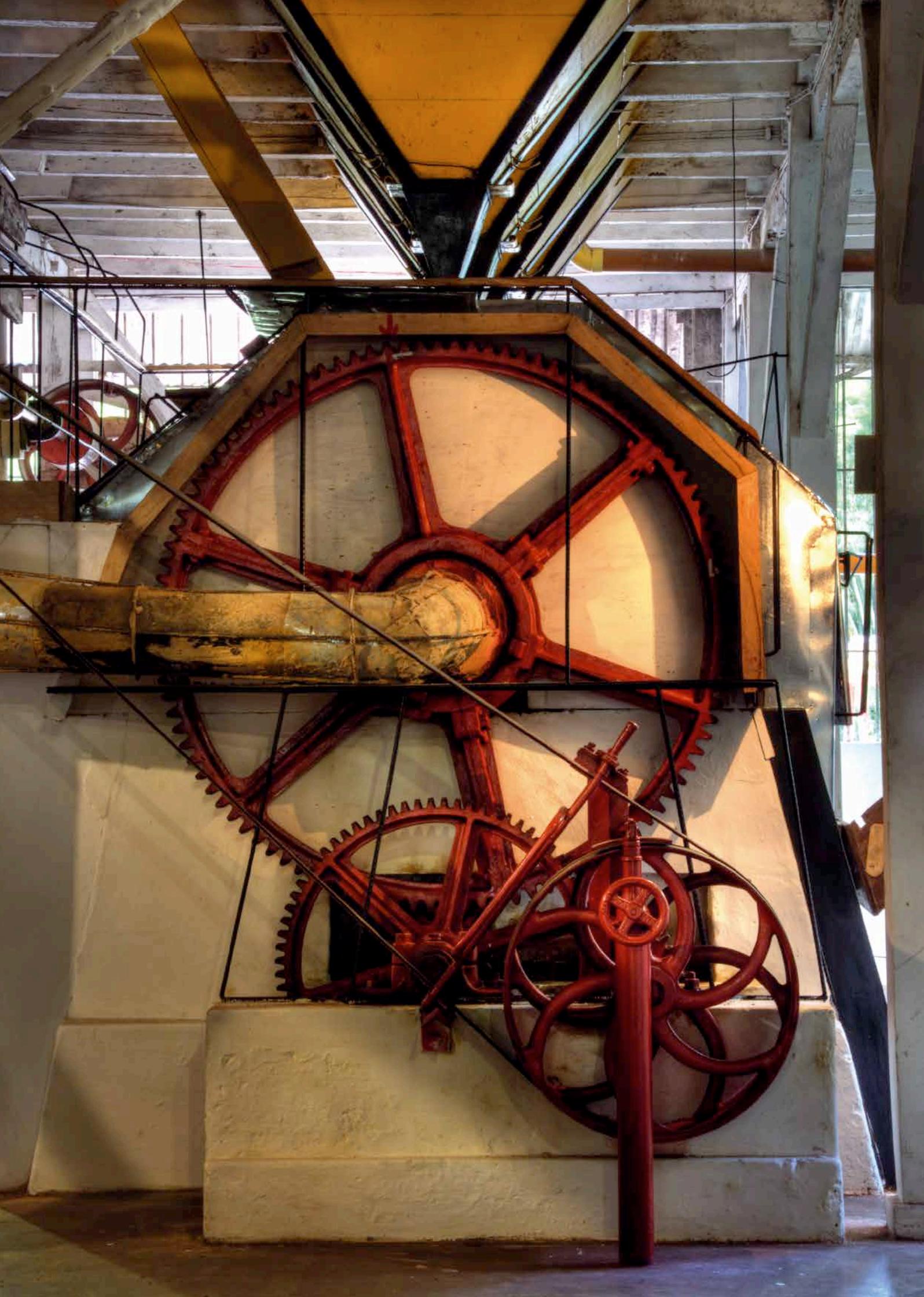
Andreas Dinkel von der Hazienda „La
Victoria 1892“ tut das. Ganz speziell
für die Teilnehmer der paroknowledge
2013 sogar bis zur Tasse. Hier ist sogar
die Espressomaschine auf den Kaffee
abgestimmt und der Barista, der die
Maschine bedient, auf das Produkt
eingespielt.

Die Hazienda La Victoria 1892 steht für die Produktion, der Grazer Röster Walter Charzewski bringt seine Erfahrung ein um das Optimum aus dem Rohkaffee heraus zu holen und Reinhold Fliedl von espressolutions stellt die perfekten Espressomaschinen zur Verfügung.

Kaffee entwickelt sich in derselben Weise wie es vor 20 Jahren der Wein tat. Von einem Alltagskonsumgut, dem man keine besondere Aufmerksamkeit schenkte und an das man keine großen Erwartungen hatte, hin zu einer Spezialität. Seitdem haben sich die Erwartungen der Menschen an Kaffee dramatisch gehoben: Ausgehend von etwas, das bitter schmeckt und wach macht, hin zu einem differenzierten Geschmackserlebnis von Aromen und Feinheiten. Man muss dazu nicht jahrelang unter Anleitung verkostet haben, auch der normale Kaffeeliebhaber kann ohne Schulung wesentliche Geschmacksunterschiede erkennen. Starbucks war gestern, heute hat man schon weit höhere Erwartungen. Kleine, spezialisierte Coffeeshops entstehen so überall, geführt von engagierten Betreibern mit Leidenschaft für die Vielfalt von Kaffee. In dieser insgesamt gesehen winzigen Nische von Spezialitäten-Kaffee dreht sich alles nur um Geschmack und Glaubwürdigkeit. Wer als Röster oder Händler sich und das Produkt Kaffee ernst nimmt, sucht „Kontakt zum Ursprung“, zum Kaffeepflanzer.

Der Rohcafé

Der Café von La Victoria ist ebenfalls eine Geschichte der Passion für Café: Von Menschen die wissen, dass sie mit weniger Risiko in anderen Branchen mehr Geld machen könnten und das früher auch getan haben - sich aber für den Kaffeeanbau entschieden haben - weil er ihnen unvergleichbar mehr Befriedigung und Freude bereitet.





Der Cafetero Micky Weber ist Deutscher aber bereits aufgewachsen in Kolumbien, er führt den Betrieb operativ in zweiter Generation. Er hatte erfolgreich 30 Jahre ein Maschinenbauunternehmen in Mexiko, bevor er 2001 zurückkehrte und die Leitung der Hazienda übernahm. Sein Partner, Andreas Dinkel, kam erst vor 3 Jahren dazu, als reiner Kaffeeliebhaber, der bis dahin nur die Konsumentenseite des österreichischen und deutschen Marktes kannte. Wie kommt man als Salzburger zu einer Kaffeepflanzung in Kolumbien? Diese Frage hat er viele Male gehört. Es könnte Zufall gewesen sein oder Bestimmung. Ein bisschen von beidem möglicherweise, aber jedenfalls ein Schritt, den er nie bereut hat.



Obwohl Café zu produzieren ein Hochrisiko-Geschäft ist. Bei schlechtem Wetter und Schädlingsbefall kann die Produktivität um 70% abstürzen, die Börsenpreise unabhängig davon um 50% auf und ab schwanken. Mittlerweile stehen Nachfrage und Preis in keiner klaren Beziehung mehr. 2012 brach die Produktion in ganz Südamerika ein und zur gleichen Zeit halbierten sich die Preise. Der Konsument merkt davon nichts, sein im Geschäft gezahlter Preis bleibt gleich, nur alle paar Jahre gibt es einen Preissprung nach oben. Seltsame Welt ...

Die Lage

Dennoch war es leicht, sich für den Café zu begeistern, besonders bei einer Lage wie der La Victoria - nur 12 Km entfernt von der Karibikküste Kolumbiens mit Blick aufs Meer. Man sagt, der Café sucht sich die schönsten Plätze um zu wachsen, der Mensch folgt ihm gerne. In den ersten Anstiegen der Sierra Nevada de Santa Marta, dem höchsten Küstengebirge der Welt, erstreckt sich die Hazienda mit etwa 900 Hektar über mehrere Bergrücken. Zusätzliche 500 Hektar Wald wurden 2005 an die Vogelschutzorganisation Pro Aves abgetreten. Die Sierra Nevada de Santa Marta ist ein UNESCO-Biosphären-Reservat. Die Winde ziehen am Vormittag von der Karibikküste herauf und bewirken das spezielle Mikroklima, das den Café geschmacklich verändert. Die Pflanzungen befinden sich zwischen 1100 und 1550 Metern Seehöhe, alles dicht mit Schattenbäumen besetzt. Sie sind mit 220 Hektar nur der kleinere Teil der Gesamtfläche. Darüber in die Höhe erstrecken sich unberührte Nebelwälder bis zu den ersten Berggipfeln.



Die Verarbeitung

Verarbeitet wird die geerntete Kirsche nass im eigenen Beneficio, wie die Verarbeitungsanlage im Spanischen genannt wird, es ist ein „gewaschener Café“. Es muss schnell gehen, noch am selben Tag muss die Tagesernte, bis 12 Tonnen, durch die Anlage geschleust werden. Die gut 120 Jahre alten Maschinen britischer Fabrikation sind von hoher technischer Qualität, aufwendig restauriert. Viele davon wären in dieser hohen Materialqualität heutzutage nicht mehr bezahlbar. Micky Weber ist Ingenieur und hält die Anlagen selbst in Stand.







Letztlich werden die von der Kaffeebohne getrennten Schalen unter Verwendung von Regenwürmern („California Redworm“) kompostiert und als Dünger ausgebracht. Mit einer ebenfalls über 100 Jahre alten Pelton Turbine wird Strom aus Wasserkraft gewonnen. Die Hazienda deckt den Großteil des Eigenbedarfes damit.

Die Menschen

Der Kaffeeanbau in diesen steilen Lagen ist nicht mechanisierter, er braucht Menschen. Viele Menschen. Zur Erntezeit von November bis Jänner arbeiten bis zu 130 Personen auf der Hazienda. Den Rest des Jahres sind immerhin 60 Mitarbeiter beschäftigt. Sie leben mit ihren Familien in Häusern modernen Standards mit Strom und fließendem Wasser. Die Mitarbeiter können auch Nutzpflanzen der Plantage (Avocados, Bananen u.a.) ernten und Felder selbst bestellen. Insgesamt erhalten sie somit etwa den Gegenwert des doppelten staatlich festgesetzten Mindestlohns.

Das Produkt

Der La Victoria 1892 Café ist nicht untypisch für einen „Colombian Mild“ (so werden die kolumbianischen Cafés an der New Yorker Börse für Arabicas bezeichnet) : Er hat einen mittelkräftigen Körper, eine leichte Säure bzw. Fruchtigkeit und ein angenehm süßliches Tassenprofil. Vor erst 4 Jahren wurde die gesamte Plantage auf biologischen Anbau umgestellt. Ein riskanter Schritt, denn der Ertrag sinkt verglichen mit der Verwendung von Kunstdünger um gut die Hälfte - das ist sicher. Ob der Markt dieses commitment mit höheren Preisen honoriert ist nicht sicher. Aber es geht auch um die Nachhaltigkeit in ökologischer und sozialer Hinsicht, Themen, welche die Konsumenten mehr und mehr interessieren.

Auf www.lavictoria1892.com können Kaffeeliebhaber sich näher informieren, die Geschichte der Hazienda nachschlagen und neues sowie altes Fotomaterial betrachten. Nicht zuletzt kann man den Café über diese Website auch bestellen. Wir wünschen Ihnen Genuß! Que ustedes vayan bien! Möge es Ihnen gut gehen - so sagt man in Kolumbien zur Verabschiedung.



100%
ARABICA

Die Zubereitung

Das servieren von exzellentem Café - insbesondere Espresso - ist schwieriger als von Wein, da ein immens wichtiger Arbeitsschritt zusätzlich nötig ist, bis er in die Tasse kommt: Die Zubereitung an der Maschine. Das sind eigentlich gleich zwei Herausforderungen, eine technische an die Maschine selbst und eine an den Barista und seine Fähigkeiten. Die Fähigkeiten erwirbt man mit der Erfahrung – ein durchaus freudvoller Prozess. Auf der Maschinenseite darf man die Bedeutung einer guten Kaffeemühle nicht unterschätzen und vor allem liegt es an der Espressomaschine selbst.

Anders als oft in der Werbung dargestellt liegt die Krux bei der Maschine nicht in hohem Druck, sondern in der Temperaturstabilität. Ein halbes Grad höhere oder niedrigere Temperatur kann den Geschmack radikal verändern. Was gerade noch vielfältig fruchtig schmeckte ist plötzlich kräftiger, intensiv, bitterer. Es ist Geschmackssache, was man bevorzugt, aber ohne die richtige Maschine kann man es nicht kontrollieren.

Es gibt Maschinen, mit denen Kontrolle überhaupt nicht möglich ist, solche bei denen man viel Erfahrung benötigt und solche, die es einfach können. Die meisten Gastronomiemaschinen bieten Temperaturstabilität, aber im Heimbereich sind es nur wenige Modelle. Die GS/3 vom Premiumhersteller La Marzocco ist eine davon. Die „Mercedes S-Klasse“ unter den Heimgeräten. Von Guiseppe und Bruno Bambi 1927 in Florenz gegründet, werden die Maschinen noch immer dort in Handarbeit hergestellt.

La Marzocco löst die Temperaturfrage aufwendig: „Dual-boiler mit gesättigten Brühgruppen“ heißt das technisch und der Vollblut-Techniker und Café-Aficionado Reinhold Fliedl erläutert gerne was das bedeutet. Sein Unternehmen importiert die Maschinen und bietet den Service in Österreich.



Andreas Dinkel

Kontakt

LA VICTORIA 1892
T +43 680 11 51 266
office@lavictoria1892.com
www.lavictoria1892.com

Kontakt

Kaffeerösterei
Dr. Walter Charzewski röstet ausschließlich auf Bestellung, daher gibt es kein Geschäftslokal. Die Rösterei liegt in Leitersdorf, A-8504 Hengsberg

T +43 699 13077165
office@kaffeespezialitaet.at
www.kaffeespezialitaet.at



11°7'19.70',N
74°5'33,64 W



LA MARZOCCO ... AUS LEIDENSCHAFT

All jenen gewidmet, die die Werte
von Tradition und feiner Handwerkskunst hochhalten:
Die LA MARZOCCO Espressomaschinen



La Marzocco GS3 Paddle:
Die ultimative Espressoma-
schine für den ambitionierten
Home Barista

Die von Giuseppe und Bruno Bambi im Jahre 1927 gegründete Firma hat ihre Ursprünge in Florenz, Italien, der Wiege der italienischen Renaissance und der Heimat von Genies wie Leonardo da Vinci und Michelangelo, die einige der berühmtesten Kunstwerke der Welt erschaffen haben.

So erscheint es nur logisch, dass La Marzocco inzwischen weltweit den Ruf genießt, wunderschöne und mit grosser Hingabe in Handarbeit gefertigte Espressomaschinen in einmaligem Design herzustellen.

1939 hat La Marzocco die erste Kaffeemaschine mit einem waagrechten Boiler - heute Industriestandard - entwickelt und patentieren lassen. Dies war der Beginn einer wichtigen Serie von Neuerungen, zu der später das Dualboiler-System mit gesättigten Brühgruppen hinzukam.

Tradition und die leidenschaftliche Suche nach noch mehr Qualität und höchster Zuverlässigkeit sind Faktoren, die seit jeher das gesamte Unternehmen ausgezeichnet und definiert haben.

Bis heute überwachen hochspezialisierte Fachkräfte jede Phase der Produktion jeder einzelnen Maschine, die nach der Bestellung von Hand für jeden einzelnen Kunden angefertigt wird.

Auf diese Weise leben die grosse Erfahrung und der berufliche Stolz von Giuseppe Bambi auch nach mehr als achtzig Jahren weiter. Heute ist La Marzocco trotz der bedeutenden Innovationen in der Produkttechnologie, die sie ihren Kunden und der ganzen Branche bietet, weiterhin ein Handwerksbetrieb.



Kontakt

Espressolutions
Ing. Reinhold Fliedl
Lemböckgasse 47a
A-1230 Wien
T +43 1 8651676
F +43 1 8651676 99
reinhold.fliedl@espressolutions.at
www.espressolutions.at